







## Unsere Jugend — unsere Zukunft.

(Ein Mahnwort an Eltern und Erzieher.)

An Euch, Eltern und Erzieher, richte ich die ernste Bitte: Nehmt Euch mehr der Jugend an. Gerade unsere Jugend ist es, die wir in unserem Kampfe als Reserve hinter uns haben müssen. Dazu gehört vor allen Dingen eine gesunde und kräftige Jugend. Um dies aber zu erreichen, muß die Jugend Sport treiben. Unsere Sportvereine haben sich die Aufgabe gestellt, die Jugend zu tatkräftigen Menschen heranzubilden. Aber ihr Wert wird durch Unkenntnis so vieler zunichte gemacht. Mein Junge darf keinen Sport treiben, das heißt gerade noch. Wenn er so halbnackt herumtollt, kann er sich nur Krankheiten zuziehen. Arme, bedauernswerte Eltern, die ihr so denkt. Habt ihr auch schon darüber nachgedacht, welchen gesundheitlichen Wert der Sport in sich birgt? Wohl nicht! Er kräftigt vor allem Herz und Lunge, dadurch verschwindet manche Krankheit, der Mensch wird widerstandsfähiger, dazu gesellt sich die Ausdauer. Im Sport lernt sich der Mensch selbst bezwingen.

Der tapfere, gute Mensch ist der, welcher durch die entschlossene Ausübung seines freien Willens sich so ausgebildet hat, daß ihm die Jugend zur Gewohnheit geworden ist. Nur durch die Betätigung seines freien Willens kann der Mensch stark im Vorwärtse sein. Will er aufrecht stehen, so muß es durch sein eigenes Bemühen geschehen, denn die Hilfe anderer kann ihn da nicht stützen. Er ist Herr seiner selbst und seines Tuns. Er kann die Falschheit vermeiden und aufrichtig sein, die Sinnlosigkeit stehen und enthalten sein; er kann sich von grausamen Taten fernhalten, wohlwollend u. verständlich sein. Dies alles liegt in der Ehre seiner persönlichen Bemühungen und gehört zur Selbstzucht. Und von dem Menschen selbst hängt es ab, ob er frei, rein und gut sein will, oder sklavisch, unrein und elend.

Darum, Eltern und Erzieher, laßt ab von eurem falschen Wahn. Schickt eure Jugend in die Sportvereine. Da habt ihr Gewähr, daß sie zu tüchtigen Menschen erzogen werden. In einem gesunden Körper lebt ein guter Geist. Darum, ihr Eltern und Erzieher, laßt den Mahnruf nicht unnütz verhallen. Helft uns mit, unsere Jugend zu tüchtigen, brauchbaren Menschen heranzubilden. F. in G.

## Meine Jugendreise.

In alten Zeiten lebten in den großen Wäldern furchterliche Tiere, die man Drachen nannte. Sie waren der Schrecken weiter Gegenden. Wätere, mutige Männer, z. B. Siegfried, der junge Held, zogen gegen die Drachen, um sie zu vernichten und die Menschen von diesen Schrecken zu befreien. Die Streiter waren vom Kopf bis zu den Füßen in einer starken eisernen Rüstung; an ihrer Seite hing ein scharfes, mächtiges Schwert, und die Rechte hielt eine spitze Lanze zum Todesstoß. Der Kampf mit dem Drachen war voll Gefahren. Der Rachen des Ungeheuers spie Gift, der Hauch war betäubend. Dem Schläge mit den scharfkantigen Krallen oder der Umschlängung mit dem Schlangengeißel mußte man wachsam Auge und raschen Sprünge entgegen werden. Vor mancher heldenmütigen Streiter fand den Untergang und wurde betrauert und beweint. Wenn es aber gelang, die Lanze in das Herz des Ungeheuers zu stoßen, ihm mit einem kräftigen Schläge den Kopf abzusagen, der wurde als Held und Sieger gefeiert, dessen Sieg brachte Ruhe und Frieden — Siegfried!

Da steht ihr Siegfried im Bilde. Er hat die Schlange, den Drachen überwunden, er setzt ihm den Fuß in den Nacken und gibt ihm den Todesstoß. Würdest auch du den Mut haben, gegen ein solches gefährliches Ungeheuer zu Felde zu ziehen? Viele von euch werden sagen: Nein, ich wagte es nicht, ich fürchte mich, ich möchte mein Leben nicht aufs Spiel setzen. Und doch, mein lieber Freund, auch du mußt einen Drachen bekämpfen. Ein Drache liegt in deiner Nähe auf der Lauer und er schickt sich zum Sprunge an, wie ein Löwe, wie eine Schlange, um dich, um dein Lebensglück zu vernichten. Du kennst vielleicht noch gar nicht die große Gefahr und das Verderben, das dir droht. Der Drache aber, dem dein Kampf gilt, ist die böse Lust, die Begierlichkeit deines Fleisches in den

Jahren der Reife. Vielleicht hat dich der Drache der Unzucht schon in seinen Krallen; er hält dich vielleicht schon umschlungen, und du weißt nicht, wie du dich von ihm befreien sollst. Noch ist es nicht zu spät, noch kannst du dich befreien, noch kannst du den Sieg erringen und Frieden finden — Siegfried!



Heute noch fange dich zu rüsten an! Heute noch nimm den Kampf auf, mag der Drache in deiner Brust wohnen, mag die von außen Gefahr drohen! Ist nicht ein verführerisches Weib einem solchen Drachen zu vergleichen? Die Augen voll Blut der Leidenschaft, der Mund voll Gift schamloser Reden, die Gebärden und Mienen teuflisch abscheulich, das Auftreten und die Bewegungen schlängelt, dich zu umfassen! Da heißt es vor allem: Wollen! Ich will kämpfen und streiten gegen die Lusternheit von innen und von außen. Ich will mit den Waffen des Glaubens alle Angriffe auf mein Lebensglück, auf Ruhe und Frieden meines Herzens abschlagen; ich will mich als wackeren Streiter Christi zeigen, zu dem mich der Mitterschlag der heiligen Firmung gemacht hat. Ich will mich gürten mit Festigkeit des Willens und mit Wachsamkeit der Augen. Hilfe für diesen entscheidungsvollen, ersten Kampf bietet sich uns reichlich in den Gnadenmitteln unsrer heiligen Religion. Gott, der durch den kleinen schwachen David Goliath überwinden ließ, wird uns in diesem Kampfe siegreich sein lassen — wenn wir wollen.

Ach, wie viele, die die rechten Mittel und Wege nicht wählten, sind im Jünglings- und Jungfrauenalter elend zu Grunde gegangen! Da bietet sich ein schönes Buch als Ratgeber an. Aus diesem Buch ist das beigefügte Bild entnommen, das ihr ernstlich betrachten mögt. Ich empfehle euch, das Büchlein zu kaufen. Schreibt auf einen Zettel folgendes: Ich bestelle das Buch: „L. Föth, Meine Jugendreise. Freiheit, Burg i. Br., Herder & Co. Tragt den Zettel in die nächste Buchhandlung, und ihr gelangt bald in den Besitz des wertvollen Buches, das euch zum Glück dient für euer ganzes Leben.

Statt Karten.  
**Annel Gläßer**  
**Jean Metz**  
Verlobt!

Zwickau i. Sa. Thalheim bei Limburg  
Rüsselsheim a. M. Mainzerstr. 14.  
17. Juni 1924.

Bin vom 14. Juni bis einschliesslich 30. Juni  
**verreist.**  
Während dieser Zeit vertritt mich Herr Dr. Müller.  
P. Eichstaedt, pr. Arzt.

**Sängerheim**  
Sonntag, den 22. Juni, abends 8 Uhr.  
**Theater-Vorstellung**  
des Wiesbadener Volkstheaters  
**Johannisfeuer**

Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.  
Karten zu 50 Pfg. und 1 Mk. an der Abendkasse ab 7 Uhr.

**Achtung! Bürger Achtung!**  
Kammerjäger Orths, Vertreter des Versicherungs-Institutes gegen sämtliches Ungeziefer, langjährig erfahrener Fachmann, ist loben hier eingetroffen und übernimmt die Vertilgung sämtlicher Ungeziefer wie Ratten, Mäuse, Wühlmäuse, Schwaben, Wanzen usw. unter 2 Jahre schriftlicher Garantie Erfolg innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch für Menschen und Haustiere unschädlich. Bösige Ausrottung des Ungeziefers ist im Interesse der Volkswirtschaft unbedingt erforderlich.  
Bestellungen erbitte sofort unter Versicherungs-Institut gegen sämtliches Ungeziefer an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



**Hühneraugen** beseitigt sicher  
das Radikalmittel  
Hornhaut a. d. Fußsohle verschwindet durch  
**Lebewohl - Ballen - Scheiben.**  
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.  
In Drogerien und Apotheken.

— Heinrich Schmitt, Wickererstrasse 10. —

Karthäuserhof-Vichtspleie  
Flörsheim.  
Donnerstag, den 19. abends 5  
u. 9 Uhr, Samstag abends 9 Uhr  
u. Sonntag 5 u. 9 Uhr Vorstellung

**I. N. R. I.**

**Das Leben u. Leiden**  
**Jesus**  
in sieben Riesen-Akten.  
(2900 Meter lang.)  
Nur 3 Tage.  
Kinder haben Zutritt.  
Rauchen verboten.  
Gute Musik.  
Die Direktion.

**Kopfsalat**

3 Büsche 20 Pfennig, Kohlrabi Stück  
10 Pfg., Bohnen und Erdbeeren Pfd. 80  
Pfg. empfiehlt **A. Will**, Wickererstr. 14.

**Für Lungenleidende**

oder Kranke, die mit Tuberkulose, Asthma, Grippe, Bronchialkatarrh, Verschleimung usw. behaftet sind und sich matt und elend fühlen, ist Apoth. **Finkol-Extrakt** (gef. geschützt) selbst in hartnäckigen Fällen das beste und wirksamste Mittel. Husten sowie Auswurf und der schwächende Nachschweiß werden schon in kurzer Zeit beseitigt und die Bazillen vernichtet. Ueberraschende Erfolge. Zahlr. Dankschreiben. Preis 3. — G. M. einschl. Porto und Verpackung. Verkaufsstelle: Guajac, Myrtol, bals. alth. verb. Glycyrrh. Zid. flor. Sach. Erhältlich in den Apotheken. Versand durch die Marienapotheke Witterteich (Bay.) Im besetzten Gebiet durch die Adler-Apotheke Idar a. Rade.

**Würmer!**

bei Kindern und Erwachsenen beseitigt Dr. Ballebs Würmol. Zu haben bei: **Med. Drogerie Hch. Schmitt.**



**Stellen-Anzeigen**

(Angebote oder Gesuche), Pensionen, Anzeigen und Gesuche usw. für den Personal-Anzeiger des **Daheim** vermittelt zu Originalpreisen prompt d. Verlag H. Dreierbach, Flörsheim. Die Anzeigenpreise im Daheim sind im Vergleich zur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig 60 Pfg. für die einseitige Druck-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 40 Pfg. Das Daheim ist über ganz Deutschland und angrenzende Teile deutscher Zunge stark verbreitet. Sein weltbekanntes wöchentlich erscheinender Personal-Anzeiger führt Angebot und Nachfrage rasch und sicher zusammen.

**Kath. Gesellen-Verein.**

Am Freitag abends um 8.30 Uhr ist Versammlung.  
**Fahnenweihefest Hochheim.**  
Am vollständigen Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

**Kath. Jünglings-Verein**

Donnerstag 4 Uhr  
**Versammlung.**  
Sonntag Monatskommunion

**Wer unreines Blut hat?**

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke Dr. Ballebs echten Granulat. Zu haben bei: Med. Drogerie Heinrich Schmitt

**Zu verkaufen**

2 Theden, 2 Stahlschreibpulte 1 neue eis. Bettstelle, 1 Kl. Tisch, 1 Sprechmaschine m. viel Platten, wo sagt die Expedition d. Bl.

**Reinigen Sie Ihr Blut!**

Dr. Ballebs Blutreinigungstee „Ratkur.“ Zu haben bei: Med. Drogerie Heinrich Schmitt.

Eine

**Gans**

entlaufen. Abzugeben geg. Belohnung. Zu erfragen im Verlag.

Gegen

**Reuchhusten Asthma**  
**Achtkopf und Bron-**  
**chial-Katarrh das**  
**beste Mittel:**

**Thymusil**  
Apotheke Flörsheim.

**Kleine Anzeigen**

wie An- und Verkäufe, Wohnungs- und Stellen-gehe haben durch die große Verbreitung der „Flörsheimer Zeitung“

**Großen Erfolg!**

**Stenografenverein**

„Gabelberger“

Alle Teilnehmer des Vereinswettstreitens werden dringend ersucht in der nächsten Übungsstunde am Freitag, den 20. ds. Mts. abends 8.30 Uhr anwesend zu sein. Der Vorstand: I. B. S. Finger

**Kameradschaft 06**

Mittwoch abends 9 Uhr wichtige  
**Besprechung**  
im Sängerkheim.  
Der Vorstand.

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

**Sommersprossen,**  
alle Flecken im Gesicht beseitigt  
saurlos Creme „Doin“. Zu haben  
bei: Med. Drogerie H. Schmitt.



**Schaumpon**  
mit dem schwarzen Kopf  
Das altbewährte  
**Kopfwaschpulver**



**Henkels**  
**Scheuerpulver**  
**Ata**  
putzt, reinigt alles!  
Überall zu haben